

Medienmitteilung, 20.7.2023

**Wahrzeichen in Flammen. Der Brand der Kapellbrücke 1993
18. August bis 8. Oktober 2023**

Die Kapellbrücke über der Reuss in Luzern ist ein Tourismusmagnet, die älteste Holzbrücke Europas und ein Luzerner Wahrzeichen. In der Nacht vom 17. auf den 18. August 1993 stand die Kapellbrücke in Flammen. Fast die gesamte Brücke und ein grosser Teil des Bilderzyklus wurden dabei zerstört. Die Nachricht vom Brand verbreitete sich wie ein Lauffeuer um die Welt. Bereits ein Jahr später war die Brücke wiederaufgebaut. Doch um die verbrannten und noch erhaltenen Bilder entstand eine hitzige Diskussion, die 2014 in einer Luzerner Abstimmung gipfelte. Auch heute, 30 Jahre nach dem Brand, flammt die Diskussion rund um die Bilder und die Brücke immer wieder auf.

In der Ausstellung im Foyer des Historischen Museums wird die Entstehung und Bedeutung der Brücke mit dem Bildzyklus thematisiert. Ausserdem geht sie der Frage nach, wie die Kapellbrücke zum Wahrzeichen von Luzern wurde.

Ein zentrales Ereignis der Präsentation bildet der Brand der Kapellbrücke vor dreissig Jahren, in der Nacht vom 17. auf den 18. August 1993. Was geschah und was war die Brandursache? Wie hat die Welt reagiert? Die Ausstellung thematisiert auch, wie es mit der Kapellbrücke nach dem Brand weiterging, beleuchtet wird dabei der Streit rund um die Bildhängung und um die Frage, ob Originale oder Replikate des Bildzyklus gezeigt werden sollen.

Im Foyer des Historischen Museums wird das Thema anhand eines Zeitstrahls mit den wichtigsten Jahreszahlen und Ereignissen vermittelt. Eine Reihe unterschiedlicher Objekte aus der Sammlung des Historischen Museums Luzern und institutioneller und privater Leihgeber ergänzt die Erzählung.

Der Zeitstrahl setzt um 1333 mit der ersten Erwähnung des Baus der Kapellbrücke als Teil der Stadtbefestigung ein, thematisiert die im frühen 17. Jahrhundert entstandenen und von der Luzerner Regierung in Auftrag gegebenen drei Bildzyklen der Kapellbrücke, die die Geschichte von Luzern und der Eidgenossenschaft sowie die Legenden der Stadtpatrone St. Leodegard und St. Mauritius erzählen und von Ratsfamilien finanziert wurden, und führt über den Brand von 1993 bis zum Jahr 2018, in dem ein Vorstoss im Stadtrat veranschaulicht, dass die Diskussion um die Verwendung der Bilder der Kapellbrücke auch in unserer Zeit präsent ist. Historische Bilder der Kapellbrücke, Fotografien des Brandes und des Wiederaufbaus sowie typische Touristenfotos runden die Ausstellung ab.

Ältestes gezeigtes Objekt der Ausstellung sind Entwürfe des Luzerner Stadtschreibers Renward Cysat (1545-1614) für die Beschriftung der Tafeln auf der Kapellbrücke sowie ein Verzeichnis der zu malenden Sujets (1586-1599). Eine Vitrine mit bis ins späte 19. Jahrhundert zurückgehenden Souvenirstücken mit der Kapellbrücke als Sujet illustriert deren anhaltende Beliebtheit bei den Touristinnen und Touristen. Ein eindrückliches Objekt stellt das verkohlte Holzstück der Kapellbrücke dar, welches ein Mitarbeiter des Natur-Museums am Morgen nach dem Brand aus der Reuss gefischt und dem Historischen Museum geschenkt hat.

Im 19. Jahrhundert wurde die Kapellbrücke von Einheimischen noch als überflüssig wahrgenommen. Eine Petition forderte gar ihren Abriss. Aufgrund von Protesten aus dem Ausland – Luzern war bereits ein beliebtes Reiseziel – konnte dies verhindert werden.

Die Ausstellungen des MUSEUM LUZERN sind jeweils viersprachig (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch).

Partizipation

Partizipation ist im Museum MUSEUM LUZERN. Wir fragen «Wo warst Du am Tag des Brandes? Wie hast Du davon erfahren? Wie hat Dich dieses Ereignis geprägt?» Die Besuchenden haben die Möglichkeit, ihre Antworten auf einen Notizzettel zu schreiben und an eine Tafel zu hängen.

Leihgeber und Bildrechte

Emanuel Ammon, ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv, George Anderhub, Josef Ritler, Korporation Luzern, Rolf Notter, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Staatsarchiv Luzern, Stadtarchiv Luzern, Stiftung Fotodokumentation Kanton Luzern (Fotodok, ZHB Luzern Sondersammlung, ZHB Luzern Sondersammlung (Eigentum Korporation)

Veranstaltungen

17. August 2023, 18.30 Uhr

Öffentliche Vernissage

Eröffnung durch Almut Grüner, Direktorin MUSEUM LUZERN

Einführung durch Sophia Aschwanden, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Geschichte MUSEUM LUZERN

Freie Besichtigung der Ausstellung und Apéro

7. September 2023, 19.00–21.00 Uhr

Die Kapellbrücke-Giebelbilder

Eine Bildbetrachtung mit Heinz Schürmann und Klemens Vogel

Die Giebelbilder auf der Kapellbrücke erzählen Geschichten über das Leben von Luzern und der Umgebung. Gemeinsam gehen wir diesen Geschichten auf die Spur mit einem Rundgang zur Kapellbrücke.

Eintritt: Museumseintritt

Kontakt und weitere Informationen

Sophia Aschanden, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Geschichte, MUSEUM LUZERN,
sophia.aschanden@lu.ch, 041 228 83 82

Catherine Schott, Leiterin Kommunikation und Marketing a.i., MUSEUM LUZERN
catherine.schott@lu.ch, 041 228 86 20

MUSEUM LUZERN

Historisches Museum

Pfistergasse 24

6003 Luzern

historischesmuseum@lu.ch, historischesmuseum.lu.ch.

Dienstag bis Sonntag, 10.00-17.00 Uhr